



Knifflige Rechenaufgaben für die Astronomen

Papst Gregors XIII Schaltjahr-Berechnung ist immer noch gültig

Schon die alten Römer fügten nach jeweils drei «Gemeinjahren» ein Schaltjahr ein, um sich dem Sonnenjahr anzupassen. Doch erst die Wissenschaftler von Papst Gregor XIII fanden 1582 die Schaltjahrregelung mit der geringsten Abweichung.

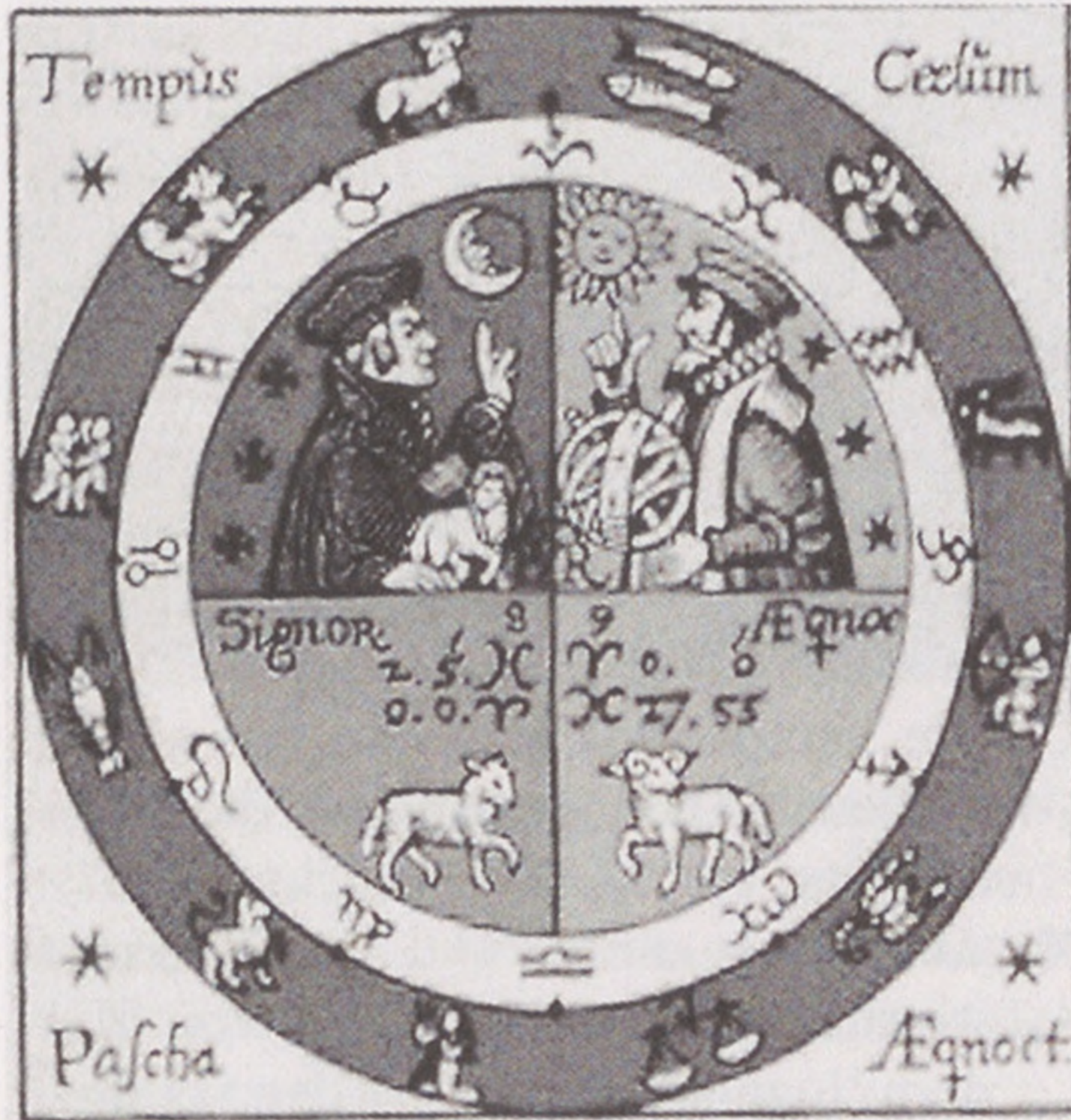
Gabriela Frischknecht

Die Einführung des Julianischen Kalenders unter Julius Cäsar, 46 v. Chr., beendete eine Zeit höchster Unordnung im Kalenderwesen des Römischen Reiches. Die bis anhin gebräuchlichen Mondmonate – der Monatsanfang fiel immer mit dem Neumond zusammen – ergaben bei vier aufeinander folgenden Jahren Längen von 355, 377, 355 und 378 Tagen. Dies ergab zu vier Sonnenjahren – der einmalige Lauf der Erde um die Sonne dauert im Schnitt 365,24219878 Tage – eine Differenz von vier Tagen. Dadurch wich der Kalender bald von den Jahreszeiten ab und geriet durch willkürlich eingesetzte Schalttage schliesslich vollends in Unordnung. Julius Cäsar beauftragte deshalb den alexandrinischen Astronomen Sosigenes, einen genaueren und einfacher zu handhabenden Kalender auszuarbeiten. In der Folge erhielten alle Monate 30 oder 31 Tage, mit Ausnahme des Februars, da in diesem Monat die Gedenktage der Verstorbenen lagen. Auf drei Jahre mit je 365 Tagen folgte jeweils ein Schaltjahr mit 366 Tagen. Der zusätzliche Tag wurde dem Februar angehängt.

Die gregorianische Kalenderreform

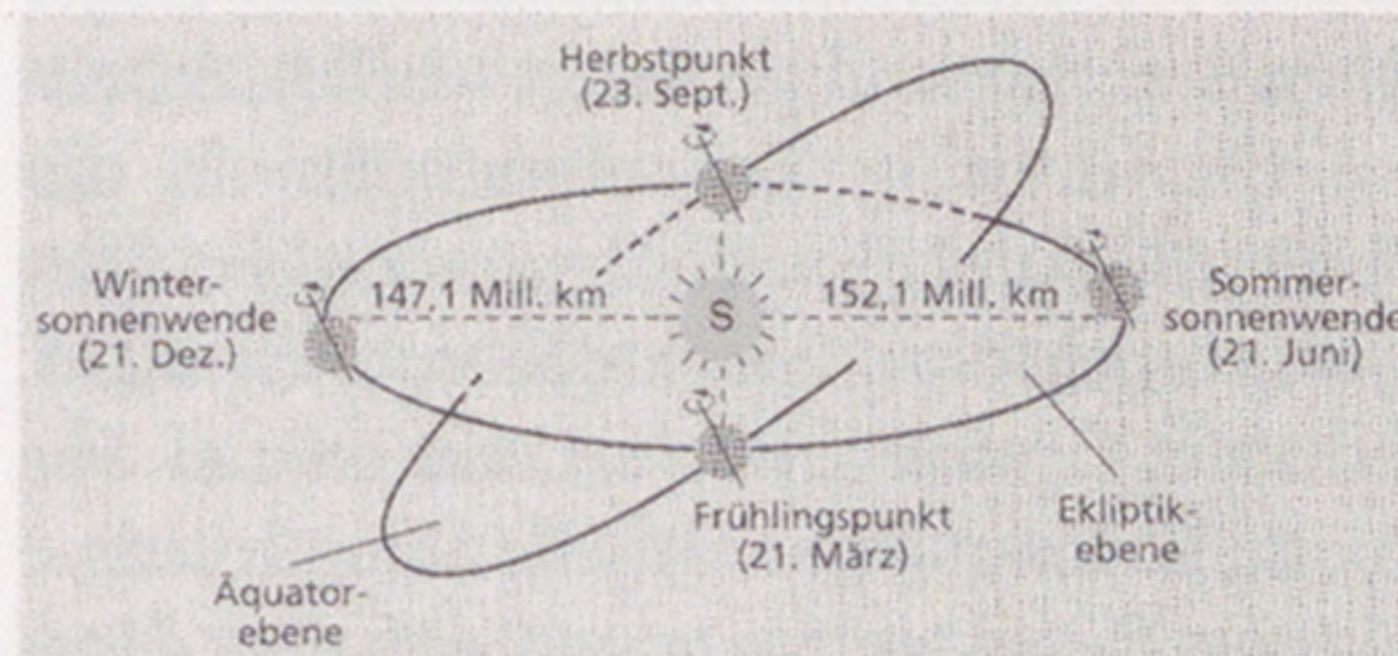
325 n. Chr. wurde am Konzil zu Nicäa festgelegt, dass die Tag-und-Nacht-Gleiche im Frühling immer am 21. März stattfinden soll. Der etwas ungenaue Julianische Kalender hatte jedoch wie eine zu langsam tickende Uhr den 21. März ganz langsam vom eigentlichen astronomischen Ereignis weggeführt. 1582 fand die Tag-und-Nacht-Gleiche bereits um zehn Tage verschoben am 11. März statt.

Folglich dekretierte der damalige Papst Gregor XIII, dass in jenem Jahr die zehn Tage zwischen dem 4. und 15. Oktober auszulassen seien. So fand im darauf folgenden Jahr die Tag-und-Nacht-Gleiche wieder am 21. März statt. Um diese Abweichungen künftig zu verhindern, wurde



Die Durchsetzung des Gregorianischen Kalenders benötigte mehrere Jahrhunderte.

die durchschnittliche Dauer des Kalenderjahres von bis anhin 365,25 auf 365,2425 verringert. Dies erreichte man, indem nicht einfach alle vier Jahre ein Schaltjahr eingefügt wurde. Die heute noch gültige Regel besagt, dass dann ein Schalttag am 29. Februar eingefügt wird, wenn die Jahreszahl durch 4 teilbar ist. Der Schalttag entfällt dann, wenn die Jahreszahl durch 100 teilbar ist, ausser sie lässt sich durch 400 teilen, dann gibt es den Schalttag trotzdem. Dank dieser komplizierten Schaltregel kann die Differenz zum Sonnenjahr so gering gehalten werden, dass die Fehler sich erst nach 3319,8 Jahren auf einen ganzen Tag summieren.



Die Jahreszeiten auf der Erde entstehen durch die Schrägstellung der Erdachse gegenüber der Umlaufebene um die Sonne. (Bilder: zvg)

Geburtstag nur alle vier Jahre feiern

Die Wahrscheinlichkeit an einem 29. Februar geboren zu werden, beträgt 0,0664 Prozent. Weltweit gibt es etwa 4 Millionen, in der Schweiz rund 4800 Schaltjahrkinder. Die *Maurmer Post* hat in der Gemeinde eines dieser seltenen Geburtstagskinder ausfindig machen können: Beatrix Iten, die im Zollingerheim

und in der Pflege- und Wohngruppe Schützenwies arbeitet, feiert am kommenden Sonntag ihren 14. Geburtstag, wenn man nur die Schaltjahre zählt. Zwischendurch feiert sie ihren Geburtstag eigentlich gar nicht, dies wird dann in den Schaltjahren umso mehr nachgeholt. «Meinen 50. Geburtstag habe ich gar nicht gefeiert», erzählt Beatrix Iten, die in Bauma lebt, «denn der fiel nicht in ein Schaltjahr, dafür gab es am 40. eine grosse Party.» Als Kind durfte sie jeweils auswählen, mit welchem Familienmitglied sie in den regulären Jahren den Geburtstag mitfeiern durfte. Am 29. Februar Geburtstag zu haben, findet Beatrix Iten speziell, und dieser Tag hat einen grossen Vorteil: «Meinen Geburtstag hat noch nie jemand vergessen!»

Nur wenige Länder wie Spanien und Portugal übernahmen den Gregorianischen Kalender sofort. Die meisten katholischen folgten in den nächsten Jahren. 1584 folgten die katholischen Kantone in der Schweiz, nur das Wallis liess sich bis 1655 Zeit. Die nicht zeitgleiche Einführung sorgte für Verwirrung: So sind William Shakespeare und Miguel de Cervantes beide am 23. April 1616 gestorben, doch weil England den Gregorianischen Kalender erst 1752 eingeführt hat, hat folglich Shakespeare 11 Tage länger gelebt. Die russische Oktoberrevolution 1917 fand nach dem Gregorianischen Kalender erst im November statt, denn die orthodoxen Länder behielten den Julianischen Kalender noch bis Anfang des 20. Jahrhunderts. Als letzter Staat folgte die Türkei 1927.

«Grupo Colombo Suizo» – Seite 3



Ein Verein mit Sitz in Forch leistet heilpädagogische Entwicklungshilfe in Kolumbien.

Muurmeli's Meinung



Früher war alles besser

Darum haben wir auch das alte Gemeindegelogo mit der Mauer zurückbekommen. Die Geschichte mit dem neuen Logo war zwar kostspielig aber unbedeutend für die gute Finanzlage des Gemeinwesens. Dank konservativer Haltung unserer Politiker, Politikerinnen und Stimmberechtigten leben wir immer noch in einer schönen, ländlichen Gemeinde an einem idyllischen See. Vieles hat sich in den letzten zwanzig Jahren trotzdem verändert – einiges zum Vorteil, anderes zum Nachteil. Gut: der Steuerfuss wurde laufend optimiert – er steht jetzt bei 75 Prozent. Die Bodenpreise stiegen dafür astronomisch. Gut: Landverkäufer, Bauern, Architekten und Bauunternehmer sind Millionäre geworden, denn all die (einst) gut verdienenden und (einst) in sicheren Positionen angestellten Piloten, Flight Attendants, Manager von Banken und Grossfirmen kauften hier dank guter Wohnlage und Nähe zum Flughafen die teuren Wohnungen und Häuser.

Schlecht ist, dass infolge inzwischen arbeitsloser Kaderleute, Einbruch in der Börsen- und Reisebranche, zahlreiche nette Einwohner ihre Häuser verkaufen müssen – zu Dumpingpreisen – wir leben ja neu in einer Anflugschneise zum Flughafen Kloten!

Gut ist hingegen, dass neue Leute sich in dieser schönen Gemeinde nun zu moderateren Preisen ein Eigenheim leisten können. Gut ist auch, dass die in letzter Zeit total vernachlässigten Zivilschutzkellerplätze wieder aufgewertet werden. (Wissen Sie, wo Ihr Zivilschutzplatz ist? Bewohner neuer Häuser müssen sich auf der Gemeinde erkundigen, denn das wird seit kurzer Zeit nicht mehr automatisch mitgeteilt.) Einmal, weil der Aufenthalt im Zivilschutzkeller infolge der Klimaerwärmung in den kommenden Sommern wohl am angenehmsten ist, andererseits, weil dort nur mit konventionellen Telefonen und nicht mit Handys telefoniert werden kann, also mit deutlich verminderter Elektromogbelastung und dann ist es dort still. Nur ein ganz ganz leises Brummen zeugt von den Anflügen über die Flugschneise Süd.

Schutz vor sexuellen Übergriffen

Weiterbildung nicht nur für Sportvereine

Das Netz Muur initiierte eine Weiterbildungsveranstaltung mit Fachpersonen der Fachstelle «mira» zur Prävention sexueller Ausbeutung im Freizeitbereich. Diese Weiterbildung ist Teil eines Gemeindekonzepts, das in Maur erstmals in der Schweiz umgesetzt wird.

Die Fachstelle «mira» hat sich auf die Prävention sexueller Ausbeutung im Freizeitbereich spezialisiert. Das Gemeindekonzept besteht aus fünf Teilen:

1. Meeting mit den Präsidenten, um den Entscheid zur Teilnahme zu treffen
2. Weiterbildungsveranstaltung für Verantwortliche verschiedener Stufen in den Vereinen/Organisationen (die diesem Bericht zugrunde liegt)
3. Die Vereine beschliessen, was sie tun wollen und können dabei auf die Unterstützung von «mira» zurückgreifen
4. Abend mit «mira» und Vereinsverantwortlichen, um die Eltern von Kindern/Jugendlichen, die in den Vereinen sind, über ihre Präventionsbemühungen zu informieren (nach ca. 1/2 bis 3/4 Jahr)
5. Kurs für Kontaktpersonen der Organisationen

Der Vorteil dieses Vorgehens: Vereine, die sich mit dieser heiklen Thematik auseinander setzen wollen, brauchen keine Vorurteile zu befürchten. Urs Hofmann, der Fachstellenleiter, sieht in der präventiven Auseinandersetzung mit dem Thema im Gegenteil ein Qualitätszeichen.

«Gute» und «schlechte» Körperkontakte

Körperkontakte zwischen Leitern und Leiterinnen auf der einen und Kindern oder Jugendlichen auf der anderen Seite gehören in vielen Vereinen dazu, zum Beispiel bei Hilfestellungen im Sport oder wenn ein kleineres Kind in einem Lager Heimweh hat und getröstet werden möchte. Die dreissig Teilnehmenden an der Weiterbildung diskutierten engagiert über gute respektive schlechte Körperkontakte, über die Grenzen, was erlaubt ist und was nicht. Es kann nicht für jede Situation eine eigene Regel geben, doch gab Urs Hofmann eine klare Richtlinie: «Sexuelle Ausbeutung fängt dort an, wo ein Mensch beginnt, seine sexuelle Erregung oder Befriedigung zu verfolgen, ohne dass er oder sie auf die freie und informierte Zustimmung des Gegenübers zählen kann.» Das heisst: die Verantwortung liegt bei der erwachsenen Person.

Schwierig ist der Umgang mit Körperkontakten unter anderem auch, weil wir in einem sexualisierten Umfeld leben und jemand schnell des sexuellen Übergriffs verdächtigt werden kann (auch wenn

fälschlicherweise Beschuldigte nur zwei bis drei Prozent der zur Sprache gebrachten Fälle ausmachen). Und trotzdem betont Urs Hofmann: «Gute Körperkontakte schützen vor Ausbeutung.» Er regt deswegen an, dass in den Organisationen darüber diskutiert wird, wo die Verantwortlichen innerhalb der Vereinsarbeit die Grenzen ziehen wollen.

Heikle Situation ansprechen und diskutieren

Nach einem Überblick über die Situation Ausgebeuteter und unter welchen kurz- und langfristigen Folgen Betroffene zu leiden haben, stellte «mira»-Mitarbeiterin Theresia Leuenberger Tätergruppen vor. Die wichtigste Gruppe im Freizeitbereich sind Männer, die ihre sexuelle Befriedigung ausschliesslich über Kinder und Jugendliche suchen. Während von allen bekannt gewordenen sexuellen Übergriffen weniger als fünf Prozent auf diese Tätergruppe entfallen, sind es im Freizeitbereich 10 bis 15 Prozent.

Die Kursteilnehmer und -teilnehmerinnen des Turnvereins und des Fussballclubs Maur, der katholischen Kirchgemeinde, der Pfadi und weiteren Organisationen trugen in einem angeregten Gedankenaustausch mögliche heikle Situationen zusammen: Von dummen Sprüchen über provozierende Kleidung, das Verhalten in den sensiblen Bereichen von Garderobe, Dusche oder Lagern und Turnfesten bis zum Weg zum Training.

Ein Klima der Wertschätzung schützt

Der «mira»-Leiter erklärte, warum es kein Merkblatt mit Lösungen für diese Situationen geben könne: Die Kultur in einem Verein ist der wichtigste Schutzfaktor überhaupt. Ein Klima der Wertschätzung auf allen Ebenen (auch unter den Kindern und Jugendlichen) erleichtert es, über schwierige Themen zu sprechen. So genannte Pädophile meiden solche Vereine, da Ausbeutung vom Verborgenen lebt. Auch Übergriffen aus Überforderungssituationen lässt sich so vorbeugen. «Bleiben Sie dran», schloss Urs Hofmann, «es braucht wenig, um die Sicherheit von Kindern und Jugendlichen sowie Trainern und Trainerinnen zu fördern!»

Bei genügendem Interesse kann diese Veranstaltung zu einem späteren Zeitpunkt wiederholt werden. Netz Muur wird rechtzeitig darüber informieren.

Weitere Informationen gibt es auch bei der Fachstelle «mira», Telefon 071 343 73 62, oder unter www.mira.ch.

*Für das Netz Muur
Sylvia von Piechowski*

Grupo Colombo Suizo de Pedagogía Especial

Ein Verein mit Sitz in Forch leistet heilpädagogische Entwicklungshilfe in Kolumbien

Seit fast 20 Jahren ist die «Grupo Colombo Suizo de Pedagogía Especial» in Kolumbien tätig. Gegründet wurde sie von zwei Schweizer Heilpädagogen und zwei kolumbianischen Ärzten. Eines der Gründungsmitglieder ist der Heilpädagoge, Philosoph und Universitätsprofessor am Erziehungswissenschaftlichen Institut, Hermann Siegenthaler, Forch. Ein Vorstandsmitglied berichtet.

Seit Mai 2002 ist die Grupo Colombo Suizo ein Verein mit Sitz in Forch. Der Verein erhielt 2002 die ZEWO-Anerkennung für gemeinnützige Organisationen. Er unterstützt zusammen mit lokalen Partnerorganisationen, politischen Behörden und einheimischem Fachpersonal die Entwicklung einer den kolumbianischen Verhältnissen angepassten Heilpädagogik.

Sein Ziel ist es, behinderte und von Randständigkeit bedrohte Kinder und Jugendliche mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen zu schulen und zu fördern. Zugleich sollen seine Familien unterstützt und die Gesellschaft für Behinderte sensibilisiert werden. Das ist nicht einfach in einem Land, welches mit Bürgerkrieg, Armut oder Drogenhandel zu kämpfen hat.

Zwei heilpädagogische Schulen für Behinderte und Arme

So baute Hermann Siegenthaler in erster Linie Seminarien und berufsbegleitende Kurse auf, um kolumbianische Heilpädagogen und -pädagoginnen auszubilden. Seit 1987 fanden unter der Leitung der Grupo Colombo Suizo sechs internationale heilpädagogische Kongresse in Cartagena, an der Karibikküste im Norden des Landes, statt. Des Weiteren wurden verschiedene Nachdiplomkurse für Lehrkräfte in Heilpädagogik angeboten.

1996 kam Pascal Affolter, ehemaliger Schüler Hermann Siegenthalers, nach Cartagena, um die Projekte vor Ort zu koordinieren und zu leiten. Es gelang ihm, ein festes Netz von Kontakten zu lokalen und nationalen Behörden zu knüpfen und die Unterstützung der Schweizer Botschaft in Bogotá zu gewinnen.

1999 wurde in Cartagena unter seiner Leitung ALUNA, eine heilpädagogische Schule für Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung, eröffnet. Mit anfänglich 32 Kindern und Jugendlichen, wuchs sie bis 2001 zu einer Schule mit über 100 Schülerinnen und Schülern in ALUNA und 60 Schülerinnen und Schülern im Satellitenprojekt Policarpa, einem Armenviertel von Cartagena, an. Das Schulge-



bäude, ein ehemaliges Gymnasium ausserhalb von Cartagena, war jedoch einsturzgefährdet. Hinzu kam eine lange Warteliste, so musste nach neuen Möglichkeiten gesucht werden.

Die Behinderten bekommen ein Gesicht

Nach langen Verhandlungen wurde Ende 2001 ein Terrain von 15 000 Quadratmetern für einen Neubau im Herzen von Cartagena erstanden. Der Unterricht dort begann im Februar 2003. Unterdessen werden 145 Kinder und Jugendliche unterrichtet, die zu 70 Prozent aus armen Verhältnissen stammen.

Damit rückte das Ziel, die Bevölkerung zu sensibilisieren, näher: Heute werden die Behinderten nicht mehr am Stadtrand versteckt, sondern sie besuchen ihre Schule in einem verkehrstechnisch gut erschlossenen Wohnquartier. Sie bekommen ein Gesicht und werden als Teil der Gesellschaft, als Personen mit einer unantastbaren Würde wahrgenommen. Die Menschenwürde ist nicht nur im Leitbild von ALUNA verankert, sondern ist auch die philosophische Basis der Heilpädagogik Hermann Siegenthalers. Ob eines Tages die Aussage eines Strassenjungen – «Dort, wo ich geboren wurde, hat das Leben keinen Wert» – ganz der Vergangenheit angehören wird?

«Adoptivsohn von Cartagena»

Am 19. Juli 2003 wurde das neue Schulhaus von ALUNA – im Beisein Hermann Siegenthalers, des «geistigen Vaters», weiterer Vorstandsmitglieder aus der Schweiz und Kolumbien, sowie des Schweizer Botschafters in Bogotá und lokaler Persönlichkeiten – eingeweiht. Die Kinder und Jugendlichen hatten zusammen mit ihren Lehrern und Lehrerinnen und Therapeuten und Therapeutinnen ein eindrückliches Rahmenprogramm mit Tanz und Gesang

Verleihung des Ehrentitels «Hijo adoptivo de Cartagena» an Hermann Siegenthaler.

(Foto: zvg)

einstudiert und führten es einem grossen Publikum vor.

Ein bewegender Moment auch für Hermann Siegenthaler, erhielt er doch für seine 20-jährige Arbeit im Bereich Heilpädagogik und Lehrerbildung zwei Ehrungen: einerseits das Ehrenbürgerrecht von Cartagena und andererseits den Ehrentitel «Hijo adoptivo de Cartagena» (Adoptivsohn von Cartagena), eine nur selten verliehene Ehrung.

Die Aufbauarbeit geht weiter

Das neue Schulhaus steht – und trotzdem bleibt man weder in Cartagena noch im Vorstand stehen: Das Team von ALUNA gibt zweimal jährlich eine Fachzeitschrift heraus, heilpädagogische Kurse werden angeboten, und die Planung für den Ausbau des Schulhauses und der Satellitenprojekte in anderen Armenvierteln ist in vollem Gange. Ausserdem sollen in einer weiteren Bauphase Werkstätten angegliedert werden, in denen die Jugendlichen eine praktische Ausbildung und Beschäftigungsprogramme geniessen können.

Kolumbien hat mit vielen Problemen zu kämpfen. Aber dank unermüdlichem Einsatz von Menschen mit fester Überzeugung, starkem Glauben, mit Durchhaltevermögen und lokaler, nationaler und internationaler Solidarität ist es auch dort möglich, solche Projekte zu realisieren. Die Kinder und Jugendlichen und ihre Familien danken von ganzem Herzen. Auch für Spenden auf das Konto UBS AG Zürich, Kontonummer 251-816897.40T.

*Für die «Grupo Colombo Suizo de Pedagogía Especial»
Andrea Zosso, Vorstandsmitglied*

Info

Oh – wie schön ist Panama

Einladung zum Weltgebetstaggottesdienst am 3. und 5. März

Im diesjährigen März blicken viele Menschen nach Panama. «Das Land dazwischen – Panama – ein Land im Mittelpunkt.» Die Liturgie zur Gottesdienstfeier haben Frauen aus diesem nur wenig bekannten Land mit dem Thema «Vom Glauben erfüllt, gestalten Frauen die Zukunft» bearbeitet.

Etwa 2,9 Millionen Menschen verschiedener ethnischer Gruppen bevölkern das Land, das Nord- und Südamerika verbindet: Weisse, Schwarze, Indios, Mestizen, Mulatten und Asiaten. 35 % sind jünger als fünfzehn Jahre und nur 5 % sind älter als sechzig Jahre. Englisch wurde nach Spanisch die zweite Umgangssprache. Das tägliche Leben wurde durch die Präsenz der USA stark amerikanisiert und mit hispanischen und afro-karibischen Einflüssen vermischt.

Stellvertretend für das Volk, kommen Frauen zu Wort und teilen mit uns ihre Erfahrungen. Sie wissen, dass sie versu-



(Foto: zvg)

chen müssen, an den Problemen in ihrem Land mitzuwirken. In der Geschichte Panamas spielte die Religion immer eine Rolle. Die Mehrheit bekennt sich zum katholischen Glauben.

Zweiunddreissig Frauen aus verschiedenen Kirchen und Gemeinschaften haben an der Liturgie mitgewirkt.

Für Frauen, Männer und Jugendliche

Am 3. und 5. März sind Sie eingeladen mitzufeiern und mitzutragen an der gros-

sen Glaubenshoffnung der Menschen von Panama: «Zukunft lässt sich gestalten».

- 3. März, um 9.30 Uhr im Zollingerheim Forch und

- 5. März, um 20 Uhr in der Kirche Maur

Nach dem Gottesdienst am Freitag, findet im Treichlerhaus ein gemütliches Zusammensein statt. Sie sind dazu herzlich eingeladen.

Für das ökumenische WGT-Team Maur
Vreni Schächli

Anzeigen

Mittwoch
18:30 - 19:30 Uhr
(ab 14. Januar 2004)

Donnerstag
09:00 - 10:00 Uhr
(ab 08. Januar 2004)

Weitere Kurse
Body Balance / Rücken & Haltung
Bauch, Beine, Po / Body Toning
Step-Aerobic / Mixed-Impact

Lucia Ballerini
dipl. Gymnastikpäd. SBTG
01 / 401'22'92
076 / 558'20'71
RMK@TIC.CH

Power-Yoga

The Brain Conditioning
Intensive, individuelle Beratung basierend auf den biochemischen Vorgängen im menschlichen Organismus. Mittels Verhaltens-Konditionierung lassen sich erstaunliche Veränderungen erzielen. Sie spüren die Verbesserung Ihrer Lebensqualität

Radu M. Klinger
kognitiver Verhaltensberater
dipl. sc. nat. ETH
01 / 401'20'71
079 / 401'89'90
RMK@TIC.CH

Mental-Health

Auch unter Druck vergeht uns das Lachen nicht!

Haas Druck AG
Forchstrasse 280
8029 Zürich
Telefon 01 387 70 50
Fax 01 387 70 55
info@haas-druck.ch

Bambus-, Akazien-, Olivenholzparkett
maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 01 980 53 51

Forch Treuhand
Aktiengesellschaft

Société Fiduciaire Forch S.A. Forch Trust Company Ltd.

Im Wolfgalgen 8123 EBMATINGEN (ZH) Ringstrasse 33 7302 LANDQUART (GR)
☎ 01 980 08 60
Buchführungen – Steuern

**Privatstunden
Aufgabenhilfe**
Paul Wunderli • Fr. 50.–/Std.
D-F-E-Latein-M-Gm-M/U
01 887 69 90

Eine zündende Idee –
ein Inserat in der
Maurmer Post

PC-Hilfe

Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26
Natel 079 474 58 92

Ristorante – Pizzeria
QUO VADIS
Zürichstrasse 127
8123 Ebmingen
Telefon 01 980 01 79

Italienische Spezialitäten, Holzofenpizzas
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 10.30 bis 14 Uhr
17 bis 24 Uhr
Samstag 18 bis 24 Uhr
Sonntag 18 bis 22.30 Uhr
Familie Coppola freut sich auf Ihren Anruf

Die Zusammenarbeit biz – RAV bewährt sich

Professionelle Berufs- und Laufbahnberatung dank zusätzlicher Kapazitäten und Fachwissen

Im April letzten Jahres haben die beiden Berufsberatungen der Region, biz Uster und biz Wetzikon, die Beratungsarbeit für die Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) der drei Oberländer Bezirke in Uster zusammengelegt. Damit stehen mehr Kapazitäten für die anspruchsvollen Dienstleistungen zur Verfügung.

Bereits seit Jahren arbeiten die öffentlichen Berufsberatungen im Rahmen ihrer Erwachsenenberatung mit den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) zusammen. Die RAV überweisen Stellensuchende ans biz, wo sie Beratung zur beruflichen Laufbahn und Stellensuche erhalten.

Ein eigener Fachbereich für RAV-Beratungen im biz Uster

Zunehmend komplexere Beratungssituationen stellten immer höhere Anforderungen an die Fachleute, und bei den einzelnen biz reichten die Kapazitäten für die anspruchsvolle Arbeit bald nicht mehr aus. Denn, um längerfristig eine gute Qualität zu gewährleisten, braucht es nicht nur genügend Zeit für die aufwändigen Beratungen, sondern auch für die nötige Grundlagenarbeit, für Recherchen und den Aufbau von Spezialwissen. Da nicht jedes biz einen eigenen Fachbereich für RAV-Beratungen aufbauen konnte, beschloss man, einen solchen im biz Uster zentral einzurichten. Unterstützt wurde der Entscheid durch die ohnehin verstärkte Zusammenarbeit der beiden Berufsberatungen im Rahmen der Regionalisierung im so genannten Kooperationsraum Zürcher Oberland.

Steigende Zahl von Beratungen

Seit April 2003 ist die für den Fachbereich «RAV-Beratungen» zuständige Berufsberaterin, Sylvia Kunz, daran, Kontakte und Zusammenarbeit mit den andern beiden RAV im Zürcher Oberland, dem RAV Fehraltorf und RAV Wetzikon, auf- und auszubauen. Offensichtlich mit Erfolg: die steigende Anzahl der Überweisungen lässt jedenfalls darauf schliessen, dass die beiden RAV die ergänzende und unterstützende Beratung durch das biz ebenso schätzen wie bisher das RAV Uster, mit dem die bestens funktionierende Zusammenarbeit weiter geführt wird.

Vielfältige Beratungsinhalte

Die Zusammenarbeit mit den RAV läuft über einen Rahmenvertrag. Die Berufsberatung verpflichtet sich, mit dem oder der Stellensuchenden innerhalb von 14 Tagen einen Termin zu vereinbaren und verfasst

für die zuständige RAV-Beratungsperson einen Abschlussbericht. Für die Ratsuchenden ist die Beratung beim biz als Teil der RAV-Beratung kostenlos.

Die Inhalte der Beratungen sind ganz verschieden. Wo bei den einen Stellensuchenden etwa abgeklärt wird, ob ein bestimmter Berufszweig wirklich das richtige Tätigkeitsgebiet darstellt, geht es bei andern um eine umfassende Neuorientierung mit Standortbestimmung, Abklärung von Weiterbildungsmöglichkeiten und Hinweisen auf Finanzierungshilfen. Wo die einen Hilfe beim Erstellen der Bewerbungsunterlagen oder für die Vorstellungsgespräche brauchen, benötigen andere eine vertiefte Beratung, die auch Mut macht, um aus der persönlichen Krise heraus zu finden.

Wichtiges Angebot für die Bevölkerung

Gute Rückmeldungen belegen nachdrücklich, wie wichtig das Angebot «Berufsberatung im RAV-Auftrag» für die Bevölkerung ist. Und die ersten Monate zeigen, dass sich die Konzentration auf einen Standort, die den Aufbau einer effizienteren Organisation und des nötigen Know-hows begünstigt, bewährt hat.

*Für die Berufsberatung biz Uster
Sylvia Kunz*

Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt

Die Beratungssituationen sind vielfältig und anspruchsvoll.

Entwicklungen in der Berufswelt

Durch die Entwicklungen in einzelnen Berufsfeldern wurden gewisse Berufe in ihrer bisherigen Form abgeschafft, was ältere Stellenlose zu Weiter- oder Zusatzausbildungen bzw. zum Ausweichen in eine andere Tätigkeit zwingt.

Wachstumsbranchen wie Informatik oder IT, die im Boom rasante Karrieren auch ohne Spezialqualifikation ermöglichten, haben in der letzten Zeit zahlreiche Kadermitarbeiter entlassen. Auf dem eingeschränkten Stellenmarkt für leitende Positionen setzen sich vorab junge Leute mit Fachausbildung durch, wird doch ein entsprechender Abschluss oft höher bewertet als eine noch so umfassende Berufserfahrung.

Ähnlich steht es im Finanzbereich, wo ebenfalls eine wachsende Anzahl entlassener Kaderleute kaum mehr Aussicht auf eine dem bisherigen Lebensstandard entsprechende Stellung hat.

Jugendliche ohne Perspektiven

Gleichzeitig sind auch viele Jugendliche und junge Erwachsene auf Stellensuche. Wer eine Ausbildung abgeschlossen hat, dem mangelt es häufig an Erfahrung. Wer in der Hochkonjunktur als Arbeitskraft willkommen war, aber keine Ausbildung hat, gilt zurzeit generell als verdächtig und findet kaum mehr den Einstieg. Betroffen machen auch die ergebnislosen Bemühungen von Jugendlichen, die über mehrere Jahre auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz sind.

Mehrfachprobleme

Schliesslich zeigt sich, dass RAV-Kunden häufig auf verschiedenen Ebenen – körperlich, seelisch, finanziell und sozial – mit Problemen zu kämpfen haben, die den Wiedereinstieg in den Arbeitsalltag erschweren. Zudem bekunden auffallend viele Menschen Mühe mit den Bedingungen am Arbeitsplatz, seien es nun noch nicht integrierte Jugendliche oder gestandene Fachleute.

Infos

Pflegeeinsatz am Greifensee – Hilfe ist herzlich willkommen!

*Samstag, 6. März, ab 8.30 Uhr (Treffpunkt
Parkplatz Freibad Egg)*

Der Verband zum Schutze des Greifensees (VSG) lädt jedes Jahr seine Mitglieder zu einem Pflegeeinsatz ein. Es sind jedoch auch Nichtmitglieder herzlich willkommen, um mit anzupacken!

Am diesjährigen Pflegehalbtage geht es um die Aufwertung der erneuerten Torfstichweier und der umliegenden Rietflächen auf den verbandseigenen Parzellen. Ziel ist es, eine bessere Besonnung der Flächen zu erreichen, um die Artenvielfalt zu fördern. Die Arbeiten umfassen das Entfernen von zuvor geschnittenen Bäumen, Sträuchern, Ästen, sowie das Zersägen und Spalten des Brennholzes und Bildung von Asthaufen entlang dem Uferweg zum Schnitzeln.

Ausrüstung: Gutes Schuhwerk oder Stiefel, Arbeitshandschuhe, Regenschutz (der Einsatz findet bei jeder Witterung statt).

Am Ende der Arbeiten, um ca. 12 Uhr, wird vom VSG ein Imbiss offeriert. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

*Für den Verband zum Schutze des
Greifensees, Urs Kunz*

albrecht+bolzli^{nova} ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Filiale Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Telefon 01 980 43 40

Hauptgeschäft

Witikonerstrasse 423
8053 Zürich-Witikon

Telefon 01 382 22 11
Fax 01 382 22 33

Jubiläum – 3 Jahre Aerobic Forch!

Sportanlage Looren, Forch (Gymnastikraum)

Latino-Aerobic / Montag, 19 bis 19.55 Uhr

Dance-Aerobic & Toning / Mittwoch, 19 bis 20.30 Uhr

Lotharhaus in Binz

Kick-Power / Montag, 20 bis 21 Uhr

Jubiläumsaktion bis Ende März: 1 Monat gratis



Fragen & Infos: Natel 078 745 84 48



Coiffeur Neuhofer Maur

Neu:

Magmatic Lights

Das spontane Farbvergnügen
mit brillanter Leuchtkraft.

Der neue Farbstrahlen-Service von Wella

Coiffeur Neuhofer
Damen und Herren
bei der Post Maur

Margrit Kalt-Boller
Montag bis Samstag
Telefon 01 980 28 75

=GRAB=

Rad • Sport • Technik

Winterzeit = Servicezeit



Dienstag bis Freitag 17–19 Uhr

Samstag 9.30–16 Uhr

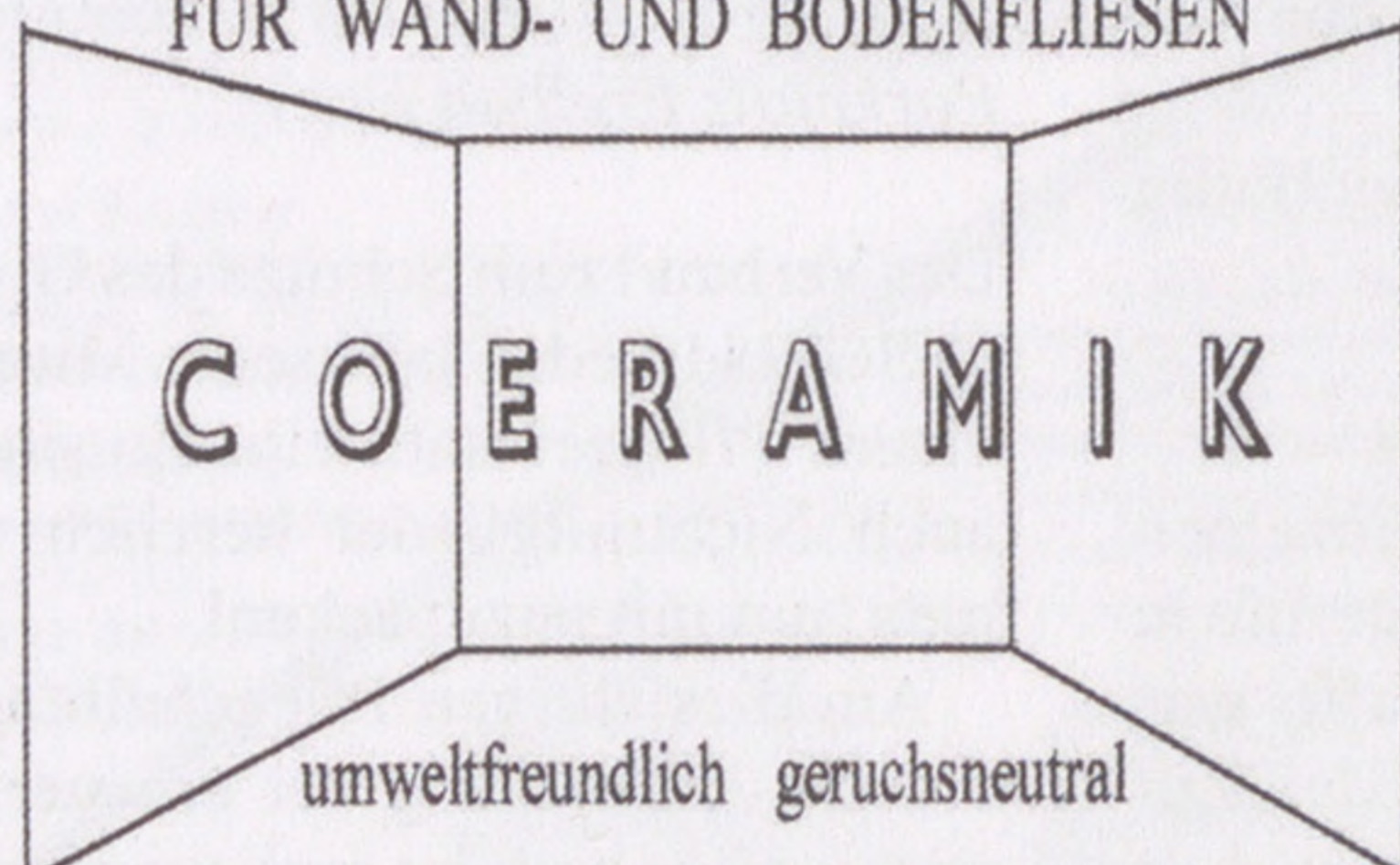
oder nach telefonischer Vereinbarung

Steinmüristrasse 2 • 8123 Ebmatingen • Telefon 01/980 58 20

• 079/420 51 35 • Fax 01/980 58 15

www.grabrad.ch

DAS EINZIGARTIGE SANIERUNGSSYSTEM
FÜR WAND- UND BODENFLIESEN



COERAMIK

umweltfreundlich geruchsneutral

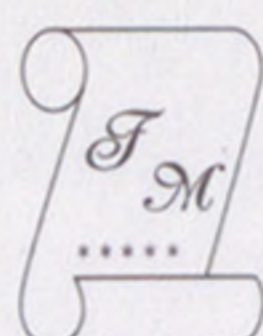
FLIESEN - BESCHICHTUNG

zur geschmackvollen Neugestaltung alter Fliesen-Flächen

- ◆ keine Lärm- und Schmutzbelästigung
- ◆ keine sanitären Demontagen
- ◆ hochqualitativ und dauerhaft

COERAMIK® ist die preiswerte Alternative zur neuen Plattierung.

Beratung und Ausführung durch:



Franz Maurer, Maler-Tapezier-Atelier, 8124 Maur
Tel.: 079 661 39 93 Fax: 01 825 63 58

HEINZ MEIER TREUHAND + FINANZBERATUNG

Ihr Steuer- und Anlageberater!

Hubrainweg 14, 8124 Maur

Telefon 01 980 12 34 oder 078 745 00 45

Fax 01 980 10 86 / heinz.meier@ggaweb.ch

HUM DATA

<Wir nehmen es persönlich>

HORRORKISTE COMPUTER

KEEP COOL, WENN DER COMPI NICHT WILL.

MIT PROFESSIONELLEM GEWUSST – WIE, HELFEN

WIR WEITER. SOFORT, VERSTÄNDLICH, UNKOM-

PLIZIERT. HUM DATA, CH-8123 EBMATINGEN

TEL. 01 982 12 18 WWW.HUM.CH INFO@HUM.CH

• BERATUNG • SUPPORT • SCHULUNG •

• VERKAUF VON HARD- UND SOFTWARE •

«Der Widerspenstigen Zähmung» Gastspiel des Theater 58

Freitag, 5. März, 20 Uhr im Loorensaal



(Foto: zvg)

Die Kulturkommission bringt nach längerer Zeit wieder eine Theateraufführung nach Maur. «Der Widerspenstigen Zähmung» ist eine der frühen Komödien des noch jungen Shakespeare und ein wahres Feuerwerk an Sprachwitz und komödiantischen Einfällen. In der Spielfassung des Theater 58 tritt eine wandernde Schauspielgruppe auf, ein lustiges, freches Völklein, musizierend und singend. Sie spielt das Stück grotesk, ironisch und leicht überspitzt, wobei die Schauspielerinnen und Schauspieler sich ständig verwandeln und in immer neue Rollen schlüpfen. Die Komik der buffonesk gezeichneten Figuren ist der Comedia dell'arte entnommen. Wir werden eine Schauspieltruppe erleben, die ausgelassenes, flirrendes Theater spielt, bis sie am Ende weiter zieht, zur nächsten Aufführung... irgendwo.

Das Theater 58 hat sich seit Jahren mit lebendigem und engagiertem Ensembletheater sowohl in der Schweiz, als auch im benachbarten Ausland, einen hervorragenden Namen gemacht. Immer wieder gelingt es dem Theaterleiter und Regisseur André Revelly mit viel Feingefühl, zusammen mit einem jungen, hoch motivierten Ensemble überraschende Inszenierungen zu erarbeiten.

Vorverkauf ab sofort bei den Poststellen Binz, Ebmingen und Forch sowie bei Coiffeur Neuhof, Maur. Abendkasse ab 19 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche und Studenten Fr. 15.–.

Für die Kulturkommission Maur
Marianne Giboulot

Midnight Soccer

Nach dem Riesenerfolg vom 6. Februar mit über 110 Besucherinnen und Besuchern, steigt das nächste Midnight Soccer am Freitag, 12. März, ab 22.15 bis 24 Uhr in der Dreifachturnhalle Looren.

Anmeldungen zum Turnier nimmt Daniel Beer unter Telefon 079 383 32 16 oder per

E-Mail danielbeer@ggaweb.ch, bis Donnerstag, 11. März, oder am Abend selber gerne entgegen. Bitte Vorname, Name und Jahrgang mitteilen. Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenlos. Besten Dank im Voraus.

Wir freuen uns auf alle fussballbegeisterten Kicker ab 14 Jahren. Während fast 2 Stunden können sich – begleitet von schleppenden Beats – alle Mädels und Jungs, die auch bereit sind die nötige Fairness mitzubringen, ausagieren. Bitte Sportbekleidung und Turnschuhe mit heller Sohle mitbringen! Midnight Soccer bleibt solange bestehen, wie die Hausordnung eingehalten wird und keine Sachbeschädigung und Ruhestörungen stattfinden. Besten Dank allen Kids, die sich bis jetzt daran gehalten haben.

Das letzte Midnight Soccer vor den Sommerferien findet am Freitag, 2. April, von 22.15 bis 24 Uhr statt.

Markus Gaab

Ausstellung in der Werkalerie Maur

In der Werkalerie Dorfplatz Maur zeigt Marcel Rütschä aus Seuzach vom 5. bis 13. März 2004 seine neuesten Arbeiten – Skulpturen zum Thema Mensch und Körper.

Vernissage: Freitag, 5. März, von 18 bis 20.30 Uhr

Öffnungszeiten: Mittwoch, von 18 bis 20 Uhr; Sonntag, von 11 bis 14 Uhr

Finissage: Sonntag, 13. März, von 15 bis 17 Uhr

Für die Werkalerie Dorfplatz Maur
Klaus Ziltener

Samariterverein Maur

Dienstag, 2. März, Monatsübung «Fitness birgt Gefahren»

Wer möchte an der Monatsübung des Samaritervereins Maur «Fitness birgt Gefahren» mit dem TV Maur dabei sein?

Ort: Dreifachturnhalle Looren

Zeit: 20.15 Uhr

Es sind alle herzlich eingeladen, auf der Tribüne zu kiebitzen.

Für den Samariterverein Maur
Annia Hofmann

Singkreis Maur – Sängerinnen und Sänger gesucht

Musik hören ist etwas Berührendes. Noch intensiver erleben Sie Musik, wenn Sie selber mitsingen und dabei von einem Orchester begleitet werden. Wollen Sie nicht ausprobieren, wie das ist? Oder

möchten Sie wieder einsteigen? Jetzt wäre eine gute Gelegenheit dazu, denn der Singkreis Maur beginnt mit den Proben für das kommende Konzert im November. Dieses Jahr studieren wir geistliche Werke von Joseph und Michael Haydn ein.

Wir freuen uns, wenn Sie unverbindlich an unserer ersten Probe nach den Sportferien teilnehmen: Donnerstag, 4. März, um 20 Uhr im Singsaal Aesch.

Falls Sie froh über eine Mitfahrgelegenheit aus den Ortsteilen Maur, Binz oder Ebmingen wären, melden Sie sich bei mir unter Telefon 01 980 47 38.

Für den Singkreis Maur
Antoinette Waldis

Korrigenda

sl. In der letzten *Maurmer Post* hatte es folgende Fehler: Unter den Veranstaltungen wurde am 5. März der ökumenische Loorentag aufgeführt. Dieser findet aber erst am 14. März statt. Am Freitag, 5. März, ist Weltgebetstag.

Bei den Gratulationen auf Seite 7 wurde aus Frau Anna Heiz-Lang eine Frau Hotz-Lang. Dafür entschuldigen wir uns besonders bei Frau Heiz.

Schneefall

Die Kinder rodeln und schlitteln in der Stadt und auf dem Land, denn Schnee gibt es überall.

Dem Schneemann ein Rübli als Nase, Steine die Augen und einen Besen – es gibt ihn überall, sonst holt man sich diesen beim Grossvater im Stall.

Verstohlen schleicht man sich in Mutters Küche, holt den Topf und ziert dem Schneemann den Kopf.

Zum Leidwesen der Betagten, die getrauen sich kaum auf die Strassen. Am Besten sie bleiben daheim und kosten den Kaffee nicht allein.

So schön der Winter auch ist, die Strassen räumen vergisst man nicht. Salzen und räumen bei Tag und bei Nacht, wer hätte an das gedacht – darum an alle Helfer einen herzlichen Dank!

Erna Wohlgemuth, Forch



Für Verliebte



"Mondial"
Ring
18Karat Gold
mit oder ohne
Diamanten

jacqueline urbach
Kunst zum Tragen

Direkt von der Künstlerin - Atelier Forch 01 980 22 03

www.urbach.ch

Alle sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst

vom Sonntag, 29. Februar, 10 Uhr
im Buchenhof, bei Familie Meier.
Mit Sonntagsschule und Kinderhort.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: T. Kuhn, Telefon 01 980 18 62

COSMETIC

Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch

Telefon/Fax 043 366 06 50

Diverses
Hosen 134-146, Büden,
Türgitter, Campingbettli,
Velositzli

Frühling
Ab sofort nehme ich
gerne die Frühlings-
sachen in Kommission.

DADA Kinderbörse Maur bei der Burg, Tel. 01/980 28 67
Mo 10.30-19.00, Mi 14.00-17.30, 2. Sa 10.00-16.30

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

%

BIKE LIQUIDATION

Riesenauswahl Markenbikes-tiefste Preise

8046 Zürich, Wehntalerstr. 567
8700 Küsnacht, Seestrasse 55

Mi-Fr. 14.00-18.30, Sa 9.00-16.00, 079 308 13 43

www.bike-land.ch

%



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 01/980 06 65 · Fax 01/980 16 64

Hans Markwalder

eidg. dipl. Kaminfeger

Binzstrasse 4, 8118 Pfaffhausen
Telefon 01 825 30 68, Fax 01 825 67 28

Reinigungsfachmann für Kamine,
Cheminées und Heizungsanlagen



FAHRSCHULE HANS FRIEDEN

AUTO & MOTORRAD

**VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE**



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

SPORT PFISTER

Outdoor+Factory Shop 8610 Uster
Industriestr.3 01 / 942 44 00 gegr.1974
Bahnhof SBB-NORD

Ski, Snowboard, Schuhe Zuerst mieten,
dann kaufen! Die Nr.1 für Skilanglauf im
Kanton Zürich Ihr Textil-Spezialist

CHEMINÉE-HOLZ

inklusive Lieferung

01 980 15 00

Rehab.-Zentrum Meilestei

Zu vermieten
in Ebmatingen per sofort oder n.V.
Büro, ca. 33m², Fr. 700.- inkl. aller NK
Ab April 2004
Büros, ca. 330m², Fr. 75.-/m²
Gedeckte Parkplätze à Fr. 65.-/Monat
Telefon 01 982 30 40 (Herr Rüegg)

STEUERERKLÄRUNG 2003

Seit über 30 Jahren beraten und helfen wir unseren Kunden in den Bereichen

- | | |
|---|--------------------|
| ■ Steuererklärungen für natürliche und juristische Personen | ■ Firmengründungen |
| ■ Buchhaltung inkl. MWST | ■ Revision |
| ■ Lohnadministration | ■ Erbschaften |
| ■ Verwaltung | |

Frau Nicole Marti-Steiner, Juniorchefin, wird Sie gerne persönlich beraten.

Steiner Treuhand AG

Forchstrasse 149, Zentrum Rössli, 8132 Egg

Telefon 043 277 08 08, Fax 043 277 08 09

E-Mail steiner-treuhand-ag@bluewin.ch

Mitglied des Schweizerischen Treuhänderverbandes **STV/USF**



Krone Forch

Tel. 01 918 01 01

Fax 01 918 01 63

Mo + Di geschlossen

Ab 27. Februar:

Currys vom

indischen Subkontinent

mit Hobbykoch Roland Kunz

Säli für 10 bis 50 Personen

Guisanstübli – Gemütliches Restaurant
Nähe Forchbahn-Station – Genügend

Gemeinde Maur

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zu einer Gemeindeversammlung eingeladen auf

Montag, 15. März, 20 Uhr im Loorensaal

Folgende Geschäfte werden behandelt:

B. Politische Gemeinde (20 Uhr)

1. Baukredit für Ersatzbau Liegenschaft Zürichstrasse 216, Binz
2. Baukredit für Umgestaltung des alten Friedhofs bei der Kirche Maur

C. Politische Gemeinde und Schulgemeinde (anschliessend)

1. Bauabrechnung Wärmeverbund Zoltingerheim – Schulhaus Aesch

Die Anträge und Akten sowie das Stimmregister liegen ab 8. März auf der Gemeindeverwaltung Maur (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsichtnahme auf. Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes sind der zuständigen Gemeindevorsteherschaft spätestens am vierten Tag vor der Gemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen. Die Anfragen sind auf einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse beschränkt.

Bezüglich der Stimmberechtigung wird auf die gesetzlichen Bestimmungen verwiesen.

Die Gemeindebehörden

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung offeriert der Gemeinderat einen Apéro, zu welchem alle Versammlungsteilnehmerinnen und -teilnehmer herzlich eingeladen sind.

Periodische Kontrollen von Blitzschutzanlagen



(Foto: zvg)

Gestützt auf § 12 der kantonalen Verordnung über Gebäudeblitzschutz vom 21. August 1974 werden dieses Jahr turnusgemäss die Blitzschutzanlagen der Gebäude in der Gemeinde Maur kontrolliert. Die periodischen Kontrollen werden in der ersten Jahreshälfte durchgeführt.

Für weitere Auskünfte steht der Blitzschutzaufseher, Ernst Otter, unter Telefon 01 946 04 07 zur Verfügung.

Gemeinderat Maur

Anfrage zur Mediation

sl. Die Redaktion erhielt eine Anfrage, weshalb die Gemeinde Maur nicht unter den Beteiligten am Mediationsverfahren beim Flughafen Zürich aufgeführt ist. Dazu äusserte sich der Gemeindepräsident Bruno Sauter gegenüber der *Maurmer Post* folgendermassen:

Die Gemeinde Maur sei als Mitglied des Fluglärmforums Süd als mögliche Beteiligte in diesem Verfahren vertreten und damit gleichberechtigt wie die anderen Gemeinden auch. Es mache keinen Sinn, sich noch separat als Gemeinde anzumelden. Auf der Internetseite www.mediation-center.ch findet man den Eintrag *Fluglärmforum Süd in der Rubrik «Schweizerische Behörden mit denen das Process Providing Team Kontakt aufgenommen hat»*. Koordinationsstelle des Fluglärmforums Süd ist übrigens die Gemeinde-ratskanzlei Maur.

Die erste Fasnacht für die Spielgruppe Teddybär

War das ein Staunen und Schauen! Man musste manchmal zwei- bis dreimal hinsehen, um zu erkennen, welches Kind unter der Verkleidung steckt.

Mamis und Kinder haben viel Kreativität bewiesen. Da tanzten Prinzessinnen, Piraten, Clowns, Indianer, Feen, ebenso ein Eisbär, ein Kätzchen, ein Koch und ein Geist zu flotter Musik. Dabei flogen Ballone in die Luft, um wieder gefangen zu werden. Nach ein paar lustigen Kreisspielen im Raum ging es dann auf die Strasse. Man wollte natürlich auch zeigen, wie toll man aussieht. Vor lauter Aufregung vergassen die kleinen Fasnächtler mit den mitgebrachten Instrumenten die musikalische Untermalung unseres lustigen Zuges zu komplettieren. Es war eine fröhliche Zeit und ein guter Abschluss vor den Sportferien.

*Für die Spielgruppe Teddybär
Gaby Hertach, Spielgruppenleiterin*

Die **MAURMER POST**
überall auf der Welt unter

www.maurmerpost.ch

Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
E-Mail kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Esther Mosch
Öffnungszeiten: Mo, 10–12 Uhr;
Mi, 8.30–12.30; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum ersten Fastensonntag

Samstag, 28. Februar

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Sonntag, 29. Februar

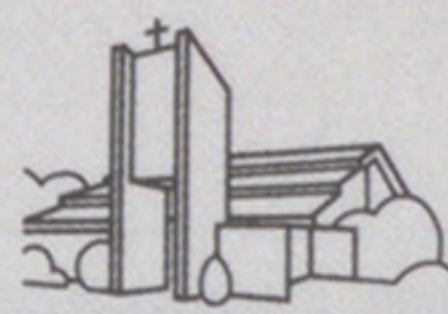
9.30 Uhr, Fiire mit de Chliine, Kirche St. Franziskus, «Lueg bim andere, was du alles mache chasch». Herzliche Einladung auch zum anschliessenden Chinder-Chile-Sirup

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus. Beginn der Fastenopferaktion mit Einführung zum Hungertuch Kollekte: Aktion Fastenopfer

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 1. März

19 Uhr, Rosenkranz



Mittwoch, 3. März

9.30 Uhr, ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen, Zollingerheim

Donnerstag, 4. März

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Freitag, 5. März

20 Uhr, ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen, reformierte Kirche Maur. «Vom Glauben erfüllt, gestalten Frauen die Zukunft». Frauen aus Panama geben dieses Jahr Impulse zu einer Stunde informierten Betens.

Daten und Informationen

Dienstag, 2. März

13.45 Uhr, Bibelgruppe, Clubraum

Die Fastenopferagenda liegt für Sie bereit. Sie stellt Ihnen die diesjährige Kampagne «Wir glauben an sichere Lebensgrundlagen für alle» vor. Bedienen Sie sich im Foyer der Kirche oder rufen Sie uns an.

Weitere Informationen finden Sie im Forum und unter www.kath.ch/maur

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 01 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenhilfen

Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Märtegge

Gesucht

Im Ortsteil Maur: Grosse 4 1/2- bis 5 1/2-Zimmer-Wohnung oder Hausteil/EFH für langfristige Miete, bis Fr. 4000.– pro Monat. Telefon 079 566 13 39.

Zu verkaufen

Forstwart verkauft absolut trockenes Brennholz (Aesch-Forch). Tanne, Buche, Cheminéeholz, Anfeuerholz. Telefon 079 727 24 74.



Zu kalt, um davonzufiegen? (Foto: gw)

Maurmer Märtegge

Spezialrubrik für preisgünstige Kleininserate

Annahmestelle:

«Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmingen

Inserataufgabe:

Nur schriftlich, maximal fünf Zeilen für 10 Franken. Legen Sie bitte den Betrag in einer Note oder in Briefmarken bei.

Inseratannahmeschluss:

Samstag im Postfach oder bei der Dienst habenden Redaktorin

Platzierung unter Rubriktitel (Gewünschtes ankreuzen)

- ☐ Zu verkaufen
- ☐ Zu kaufen gesucht
- ☐ Zu verschenken
- ☐ Kleine Dienstleistungen

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:

Gabi Wüthrich
Telefon 01 887 71 22, Fax 01 887 71 23

Redaktion der Ausgabe vom 5. März:

Gabriela Frischknecht
Studenrain 13, 8122 Binz
Telefon 043 366 06 29, Fax 043 366 06 28
E-Mail: redaktion@maurmerpost.ch
oder gabriela.frischknecht@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 28. Februar, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gabriela Frischknecht (fri), Binz
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
Telefon 01 387 70 50, Fax 01 387 70 55
ISDN 01 387 70 59
E-Mail daten@haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34
E-Mail inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur



Kinder sollen spielen. (Foto: Bfa)

Die Philippinen – das Paradies auf Erden

Jeder zeigt begeistert seine Fotos aus seinen Ferien. Erst recht, wenn er aus den Philippinen zurückkehrt. Dieses Land verfügt wirklich über eine unerhört reiche Natur. Mit Englisch schlägt man sich leicht durch und in der Regel sind die Menschen dort sehr freundlich und zufrieden. Wem auch noch das einheimische Essen schmeckt, der ist hier rundum glücklich. Ich verstehe, dass sich ein Philippinen-Fan verwundert fragen wird, weshalb denn der Loorentag einen Gast aus den Philippinen einlädt. Ist es in der Passionszeit denn nicht üblich, für Menschen in Not zu sammeln? Doch, es ist so. Die Philippinen haben leider auch eine Seite, die wir nie im Ferienkatalog sehen werden.

Die 80-Millionen-Schnecke

Mit ein paar tausend Dollars versichert sich eine Gentechnikfirma der Hilfe einheimischer Wissenschaftler. So hat sich die amerikanische Neurex Inc. mit Hilfe staatlicher Forschungsgelder die philippinische Seeschnecke (*Conus magnus*) patentieren lassen, um daraus ein tausendfach wirksames Präparat als Morphinum zu schaffen. Der jährliche Profit fliesst heute in private, westliche Taschen. Neurex Inc. steht für das moderne Biopiraterium, welches in Asien systematisch Fauna und Flora privatisieren will.

Viele Kinder – kranke Kinder

UNICEF rechnet die Philippinen zu den zehn Ländern mit den meisten unterernährten Kindern unter fünf Jahren. Zehn Prozent sind unterernährt und die Kindersterblichkeit ist hoch. Nur 15 Prozent besuchen eine Vorschule, immerhin 77 Prozent eine Grundschule. Die Kinderarbeit hält trotz Verbot weiter an. Gegen vier Millionen, schätzt man, sind bereits als

Kinder in den Arbeitsprozess integriert. Sie müssen zum Familieneinkommen beitragen und die Kosten für die Schule sparen. Besonders ekelhaft ist das «Touristenangebot» der Kinderprostitution. Das problematisch hohe Bevölkerungswachstum ist nahezu unkorrigierbar, weil die Regierung darüber hinweggeht, die katholische Kirche sich vehement gegen jede Verhütung sträubt und Kinder immer noch die Altersvorsorge für ihre Eltern sind. Weder Männer noch Frauen kümmern sich gross um Verhütung. Das führt dazu, dass es jedes Jahr wieder zu 400 000 illegalen, oft gefährlichen, Abtreibungen kommt.

Krankenschwester-Exportland

Laut WHO exportieren die Philippinen weltweit am meisten Krankenschwestern. Derzeit arbeiten 300 000 in 131 Ländern. Die wirtschaftlich bedingte Abwanderung geschulter Personen führt dazu, dass in einheimischen Spitälern Anfängerinnen bei Operationen assistieren und erfahrene Schwestern Doppelschichten leisten müssen. Es sind keine Bestrebungen im Gang, den Monatslohn von 120 \$ anzuheben, so dass nun Ärztinnen (!) Schwesternkurse belegen, um im Ausland als Schwester arbeiten zu können.

Kirchliches Engagement – Fair Trade

Auch nationale Probleme ändert man nur so, dass man einen Schritt in eine bessere Richtung tut. Im philippinischen Landesteil Negros sind unser Hilfswerk HEKS und weitere internationale Werke in BIND (Broad Initiatives for Negrose Development), einem Werk, das hundert Dörfer durch bio-bäuerliche Ausbildung in Waldschutz, Reis- und Zuckeranbau (Masco-bado) unterstützt, aktiv. Die schulische Ausbildung wird den Kindern garantiert und durch faire Abnahmepreise für die Produkte ermöglicht.



Die Agenda – der Kalender der anderen Art ist nun in allen Haushalten

Einen Bericht zu diesem HEKS-Projekt finden Sie in der Agenda von Brot für alle, welche wir allen Haushalten zugestellt haben. Der Kalender begleitet Sie in der Passionszeit mit alternativen Informationen zu den Feriendestinationen Kongo und Brasilien. Aber kein Bericht kann je eine persönliche Begegnung ersetzen. Nutzen Sie also die Gelegenheit und lernen Sie am Loorentag Eva Ramirez de la Merced, Direktorin der Organisation BIND, kennen.

Pfarrer René Perrot

Gottesdienste

■ Sonntag, 29. Februar
10 Uhr, Kirche Maur
«Wenn der Mensch sich reinwäscht, klagt Gott ihn an. Wenn der Mensch sich anklagt, wäscht Gott ihn rein.»
Heiliger Franz von Sales (Hebräer 4, 14–16)
Pfarrer Kurt Gautschi

Kollekte: Christoffel-Blindenmission Chilekafi

11.15 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen
Lueg bim andere, was du alles mache chasch
Amanda Ehrler, Gemeindegemeinschaftsleiterin und Team, anschliessend Chinderchiletee
Fiire mit de Chliine

Kinder und Jugendliche

■ Donnerstag, 4. März
CSI-Dachraum, Zelglistrasse 64, Binz
15.45 Uhr: 1. und 2. Kindergartenjahr
17 Uhr: 1. und 2. Schulklasse
Kolibri

■ Freitag, 5. März
15.45 Uhr, Schulhaus Ebmingen und Maur, Bächtoldhaus Aesch
Kolibri

Terminkalender

Amtswoche

29. Februar bis 6. März, Pfarrer Kurt Gautschi

■ Mittwoch, 3. März
9.30 Uhr, Zollingerheim Aesch
Ökumenische Andacht zum Weltgebetstag

20 Uhr, Bächtoldhaus Aesch
«Wer ist dieser Mensch aus Galiläa?»
Jesus im Kreuzverhör – damals und heute (Lukas 23, 1–15)
Feierabend um die Bibel. Offenes Gespräch über den Glauben und das Leben.
Pfarrer Kurt Gautschi
Stubete

■ Freitag, 5. März
20 Uhr, Kirche Maur
Gottesdienst zum Weltgebetstag

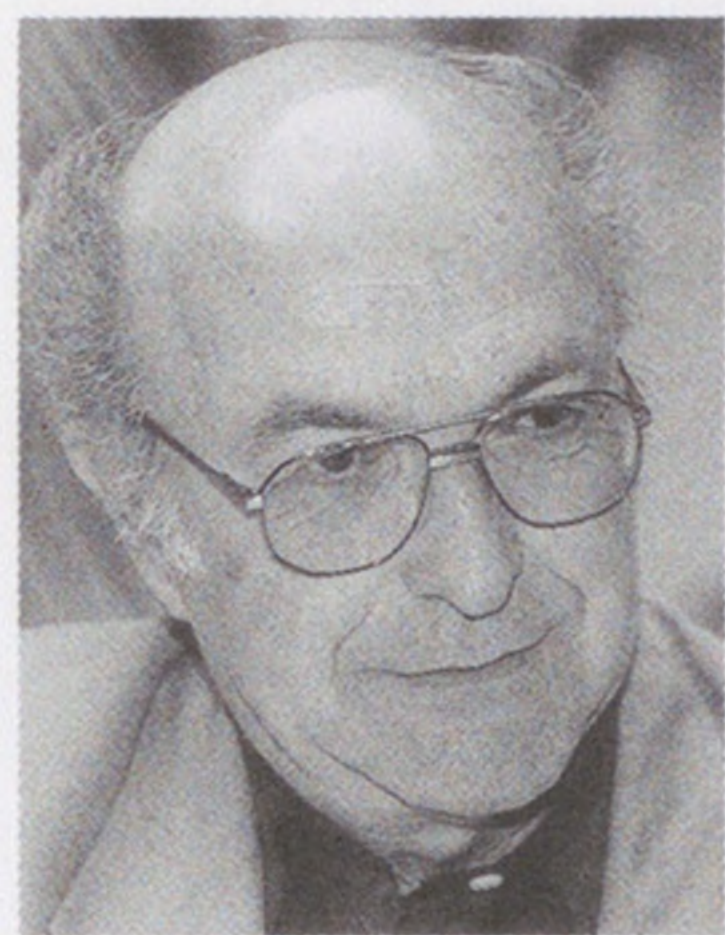
Erfülltes Leben ist ein Leben,
das nicht um sich selber kreist,
das in offenen Beziehungen zu
anderen gelebt wird,
das sich von anderem Leben
in Anspruch nehmen lässt,
das Liebe gibt, das geliebt wird,
weil es Liebe gibt.

Helmut Gollwitzer

Redaktion

Pfarrer René Perrot, Ebmingen
Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50
Fax 01 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Hermann Siegenthaler
Forch

Hermann Siegenthaler, neben der Lehrtätigkeit als Heilpädagoge und Philosoph an der Universität Zürich setzen Sie sich seit 20 Jahren für die Erziehung armer randständiger Kinder und Jugendlicher ein. Warum? Der Förderung Schwerstbehinderter galt mein besonderes Interesse seit der Ausbildung.

Und wieso gerade in Kolumbien? Durch Zufall: 1983, beim Besuch einer Schweizer Kollegin in Cartagena, die ich durch unsere gemeinsame Arbeit im Wagerenhof kannte, und die ich dorthin vermittelt hatte, war ich erschüttert über das Ausmass des Elends, wenn Armut und Behinderung zusammentreffen.

Warum ist deren Anteil an der Bevölkerung so hoch? Kolumbien hat seit 40 Jahren Bürgerkrieg. So haben sich um die Städte Armensiedlungen unzähliger Flüchtlinge gebildet. Diese leiden unter zu wenig und mangelhafter Ernährung, die – oft verstärkt durch Drogenmissbrauch – zu Schädigungen führt. Der Prozentsatz der Behinderungen ist weit höher als im Weltdurchschnitt.

Da mussten Sie einfach helfen. Jeder Mensch hat eine Menschenwürde. Es durfte nicht sein, dass die Elendsten und am schwersten Behinderten aus der Gesellschaft ausgeschlossen werden.

Wie ein Bericht in dieser MP zeigt, begannen Sie damit, Lehrerinnen und Therapeuten auszubilden. Woher kam das Geld? Ich hatte Glück: Nicht nur von privater Seite und in beiden Kirchen fand ich finanzielle Unterstützung, sondern ich stiess auch bei der dortigen Schweizer Botschaft und dem eidgenössischen Departement für Entwicklungszusammenarbeit auf offene Ohren. Micheline Calmy-Rey persönlich unterstützt meine Arbeit, weil diese auf Partnerschaft zielt, bei der sich Kolumbien genauso engagiert wie die Schweiz.

Wie finden Sie die Mitarbeitenden vor Ort? Ich konnte aus dem Vollen schöpfen und aus den Ausbildungskursen immer wieder die Besten auswählen.

Und nun geniessen Sie den Ruhestand? Ja, ich bin «nur» noch als Berater und Vermittler tätig. Eine schöne Bestätigung für das Gelingen der Aufbauarbeit.

Interview: Gisela Goehrke

Veranstaltungen

■ Dienstag, 2. März
Pro-Knirps-Treff im Lotharhaus Binz, von 15 bis 17 Uhr.

Fitness birgt Gefahren, Monatsübung des Samariterversins Maur, zusammen mit dem TV Maur, Dreifachturnhalle Looren, 20.15 Uhr.

■ Mittwoch, 3. März
MUKI-Kafi im Wettsteinhaus. Ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen in Aesch, von 9.30 bis 11 Uhr. Auskunft: Carole Straub, Telefon 043 366 00 02.

Gottesdienst zum Weltgebetstag, Zollingerheim Forch, 9.30 Uhr.

MUKI-Kafi in der Burg Maur. Mutter-Kind-Treffen, von 9.30 bis 11 Uhr.

■ Donnerstag, 4. März
Kartonsammlung in der Gemeinde Maur. Ab 6.45 Uhr gut gebündelt bereitstellen.

Mütter- und Väterberatung in der Gemeinde Maur, Burgscheune, Burgstrasse 4, Maur, von 14 bis 16 Uhr.

Mütter- und Väterberatung in der Gemeinde Maur, Beratung im Zollingerheim, Mehrzweckraum, Aesch, von 9.15 bis 11.15 Uhr.

■ Freitag, 5. März
Vernissage «Mensch und Körper», Skulpturen von Marcel Rütsche, Werkalerie Dorfplatz Maur, von 18 bis 20.30 Uhr.

Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Kirche Maur, 20 Uhr.

«*Der Widerspenstigen Zähmung*» von William Shakespeare, Gastspiel des Theater 58, eine Veranstaltung der Kulturkommission, Loorensaal, 20 Uhr.

■ Samstag, 6. März
Pflegeeinsatz des Verbandes zum Schutze des Greifensees für Mitglieder und Nichtmitglieder, Treffpunkt: Parkplatz Badi Egg, 8.30 Uhr.

Die Museen Maur sind von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Führungen nach Vereinbarung, Telefon 01 980 26 33.

■ Sonntag, 7. März
Jubla-Minis-Treff, Kirche St. Franziskus, Ebmingen, 14 Uhr.

■ Montag, 8. März
Kino in der Mühle, «Meier Marilyn», von Tina Werenfels, Mühle Maur, 20 Uhr.

Burg und Mühle Maur

Die Museen Maur
sind am 6. März geöffnet.

E-Mail: info@museenmaur.ch
Homepage: www.museenmaur.ch

Bild der Woche



In der Spielgruppe Teddybär ging es an den Fasnachtstagen lustig zu und her. (Foto: zvg)